



Domlinden 29

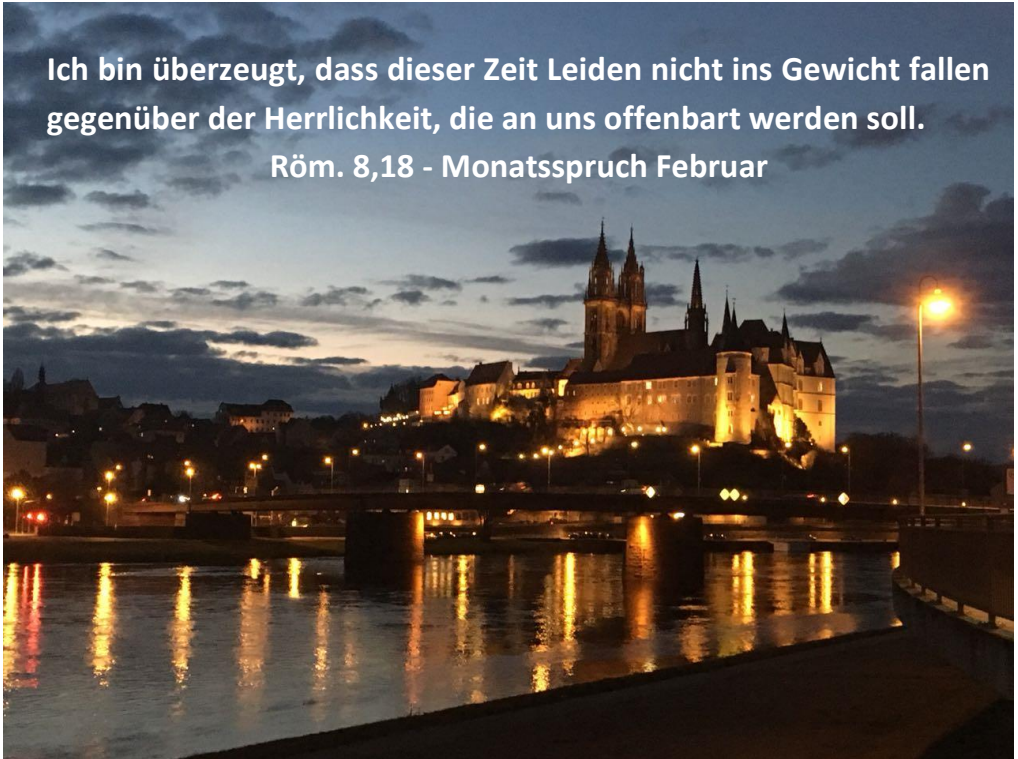
Evangelisch Freikirchliche Gemeinde



Gemeindebrief Februar / März 2019

Ich bin überzeugt, dass dieser Zeit Leiden nicht ins Gewicht fallen gegenüber der Herrlichkeit, die an uns offenbart werden soll.

Röm. 8,18 - Monatspruch Februar



Inhaltsverzeichnis:

Kurz angedacht	2	Briefmarken	8
Vorschau	3	Rückblick Frauenfrühstück.....	9
Neues vom Büchertisch	4	Rückblick: Kids-Treff 2.0	10
Gemeindefamilie	6	Kita-Seite.....	11
Termine	7	Impressum	12

Kurz Angedacht

„Es kann der Frömmste nicht in Frieden leben, wenn es dem bösen Nachbar nicht gefällt“ lautet ein Sprichwort, das mich zum Nachdenken veranlasst hat.

Wie oft kommt es zu Unstimmigkeiten durch Missverständnisse, man fühlt sich unverstanden, allein gelassen, ungerecht behandelt oder übervorteilt. Zorn will sich in uns breit machen und Rachegeanken versuchen Raum zu gewinnen. Mein innerer Frieden ist gestört.

In solchen Situationen habe ich mich gefragt: warum verhält sich eine Person so verletzend? Kann es sein, dass sie Hilfe benötigt? Vielleicht sollte ich zuerst mein Handeln überprüfen und wenn es mir deutlich wird, Jesus um Vergebung bitten und dann diese Person im Namen Jesu segnen, ihr Gutes wünschen, Gutes denken. Dann kommt Frieden in mein Herz und es fällt mir nicht schwer, freundlich zu grüßen, gar ein Gespräch zu suchen. Wenn sich meine Haltung ändert und ich Frieden ausstrahlen kann, verändert das die Person, die mich verletzt hat.

Den inneren und den Frieden mit meinen Mitmenschen finde ich nicht, wenn ich mit dem Motto lebe: „Wie du mir - so ich dir“.

In Römer 12 Vers 18 werden wir aufgefordert: „Wenn möglich, soviel an Euch liegt, lebt mit allen Menschen in Frieden“.

Es ist gut, wenn wir uns Gedanken machen, wie Frieden untereinander entstehen und erhalten werden kann.

Jesus gibt seinen Jüngern die Zusage: „Meinen Frieden gebe ich Euch“. Daran dürfen wir festhalten und durch sein Wirken in uns immer wieder Friedensstifter sein.

Am 12.01.2019 hatten wir in unseren Gemeinderäumen eine Begegnung mit einhundert Asylbewerbern aus verschiedenen Ländern, die in unserer Stadt leben. Wir erlebten ein gutes Miteinander und großes Interesse für den gezeigten Jesus Film. Unterstützt wurde die Aktion durch zwei Teams von den Organisationen Elija 21 und Jugend mit einer Mission. Es ist ein Gebetsanliegen, dass die Botschaft von Jesus an den Menschen weiterhin wirkt, damit Frieden zwischen den Nationen auch in unserer Stadt sichtbar wird.

Mit herzlichen Grüßen Johannes

Vorschau

Herzliche Einladung zu unserem "**Gebetstreff für Kinder**", immer am Mittwoch von 8 - 8.30 Uhr (außer Ferien/Feiertage) im Gemeindesaal.

Wir sind bisher ein kleines, feines Grüppchen an Leuten, die sich je nach Zeit und Kraft zusammenfinden, um für unsere Kinder in der Gemeinde, in der Kita, in unserer Stadt zu beten. Das Beten führt uns immer wieder vor Augen, wie lieb Gott unsere Kinder hat. Er möchte, dass sie zu ihm gehören, bewahrt und gesund leben - und hat viel mit ihnen vor. Sei herzlich eingeladen mitzubeten! Eure Eva

PS: Falls du zu diesem Zeitpunkt keine Zeit hast, kannst du mir auch gerne Gebetsanliegen mitteilen.



Vom **30.08. bis 01.09.2019** findet unsere nächste **Gemeindefreizeit** statt:

Es geht in die Kinder- und Jugendherberge „Harz-Park“ - Güntersberge (mehr Infos: www.harz-park.de).

Dort haben wir einen großen Tagungsraum, jedes Zimmer hat Du/WC...es gibt viel Natur, Spielplätze, Beach-Volleyballplatz,...in der Nähe ist der Falkenhof und fährt die Harzer Schmalspurbahn...für die Erwachsenen kommt als Referent Waldemar Pritzkau und die Kinder haben ein Extra-Programm...

Haltet euch schon mal den Termin frei, spart schon tüchtig und freut euch drauf!!

Deine Stärke macht mich schwach -

Nachdenkliches über bunte Vögel und graue Mäuse



Herzliche Einladung zum Frauenfrühstück am 09.03.19

Wir dürfen uns auf Silke Stattaus freuen. Ihr Referat soll helfen, hinter die eigene Fassade zu schauen und Mut machen, sich damit auseinander zu setzen. Es ermutigt aber auch, das persönliche Leben in die Hand zu nehmen und sich nicht angeblich unveränderbaren Lebensentwürfen zu fügen.



Neues vom Büchertisch (1)

Liebe Geschwister,

Seit nunmehr 20 Jahren bin ich damit beschäftigt für die Gemeinde einen Büchertisch zu organisieren und entsprechende Literatur, Bücher, Sachgegenstände, Karten für verschiedene Anlässe, Kalender und Informationen bereit zu stellen, die den gemeindlichen Rahmen der Angebote für Euch bereichern sollen. Ich habe diese Arbeit und einen gewissen Bestand von Ursel Höhne übernommen und in den Jahren den Bedürfnissen der Entwicklung angepasst. Ich mache diese Arbeit sehr gern und es freut mich immer neue Dinge ins Sortiment aufnehmen zu können. Natürlich ist die Arbeit mit einem gewissen Aufwand verbunden. Durch den immer stärker werden den Online-Handel und Bücher- und Schriftmaterial-Kauf bei Amazon und ähnlichen Anbietern wird die Ausgestaltung eines Büchertisches immer schwieriger, da gerade die Jüngeren unter uns diese Möglichkeiten der Netzsuche und des bequemen Online-Kaufes fast nur noch in Anspruch nehmen. Auch gerade der Preisvergleich ist bei solchen Anbietern immer ein Thema, welches zunehmend auch nachgefragt wird und auch oft zum Online-Kauf führt. Und trotzdem haben viele von uns nicht die Möglichkeit in der Weise zu kaufen, dafür kann das Angebot des Büchertisches ein guter Ausgleich sein.

Neues vom Büchertisch (2)

In den letzten Wochen und Monaten gab es einige Irritationen rund um das Kaufverhalten, die Kasse, Standort als Durchgangszimmer usw. Ich möchte dazu einige wichtige Informationen an euch weitergeben, die so vielleicht nicht bekannt sind.

Die finanzielle Organisation des Büchertisches **ist rein Privat** und hat mit den Finanzen der Gemeinde nichts zu tun. Das heißt, ich muss beim Bestellen von Ware immer in Vorauslage gehen und kann auch beim **Oncken Verlag**, woher ich mein Material bekomme, nur zeitlich begrenzt auf Kommissionsbasis kaufen. Nur beim Kalenderkauf am Jahresende kann ich nicht verkaufte Ware bis Anfang Januar zurückschicken und bekomme dafür eine Gutschrift.

Alles andere, was Ihr kaufen könnt, unterliegt immer dem Risiko, das ich es nicht weiterverkaufen kann oder falsch einschätze, was benötigt wird, oder auch nicht gekauft wird, weil es im Online-Handel eventuell billiger erhältlich ist.

Ich muss die Rechnungen des Oncken Verlages innerhalb von 30 Tagen bezahlen.

Auch schon aus diesem Grund bin ich darauf angewiesen, dass Bücher und andere Artikel bei Entnahme vom Büchertisch in der Kasse des Vertrauens oder bei mir selbst sofort oder zeitnah bezahlt werden. Ich müsste sonst faktisch jeden Monat eine Inventur des Bestandes machen, um zu kontrollieren ob Bestand und Kasse übereinstimmen. Das war nie notwendig, weil im Rahmen der Gemeinde eine gewisse Vertrauensbasis vorhanden war, die Diebstahl oder ähnliches ausschließt.

Wichtig ist in dem Zusammenhang noch zu erwähnen, dass der Büchertisch ein reines "non profit" Geschäft ist, das heißt, es werden keine Gewinne erzielt. Aus dem Grund ist auch keine Prüfung vom Finanzamt oder eine höhere Buchführung notwendig.

Ein Letztes noch. Es ist leider auch immer wieder dazu gekommen, dass Bücher oder CDs leihweise mitgenommen und nach auslesen/hören wieder zurückgebracht wurden. Das ist grundsätzlich nicht möglich, weil niemand von uns bereits gebrauchte Ware kaufen möchte und solche Ware für mich dann wertlos ist.

Diese Informationen sind für Euch vielleicht wichtig um zu verstehen, wie manches läuft, oder um behilflich zu sein, wenn Gäste oder neue Gemeindemitglieder fragen oder Erklärungen benötigen.

In diesem Sinne freue ich mich auf Eure Anregungen und Informationen rund ums Thema „Büchertisch“.

Eure Katrin Anders

Wir laden herzlich ein

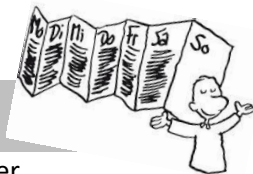
Sonntag	10:00 Uhr	Gottesdienst <i>(1. + 3. So im Monat mit Mahlfeier, gleichzeitig Kindergottesdienst)</i>
Montag	17:00 Uhr	Selbsthilfegruppe für Suchtgefährdete <i>(AH)</i>
Dienstag	15:00 Uhr	Kidstreff <i>(außer in den Ferien)</i>
Mittwoch	15:00 Uhr	Seniorenachmittag <i>(4. Mi. im Monat)</i>
	19:00 Uhr	Gebetsabend <i>(2. Mi. in ungeraden Monaten)</i> Mittwochsgespräch <i>(2. Mi. in geraden Monaten)</i> Themenabend <i>(5. Mi. im Monat)</i>
Donnerstag	15.30 Uhr	Café „Melting Pot“ im Wichernhaus
Freitag	19:00 Uhr	Jugend <i>(außer in den Ferien)</i>
Samstag	10 - 12:00	Kidstreff 2.0 <i>(für Kinder von 9-13 J. nach Absprache)</i>
	15.30 Uhr	Mädchen-Treff 10-13 J. nach Absprache
Hauskreise		1.+ 3. Woche im Monat <i>(s. Aushang)</i>

Besondere Termine

Sonntag	03.02.19 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Mahlfeier
Sonntag	10.02.19 10:00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	13.02.19 19:00 Uhr	Mittwochsgespräch
Sonntag	17.02.19 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Mahlfeier
Sonntag	24.02.19 10:00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	27.02.19 15:00 Uhr	Seniorenachmittag
Sonntag	03.03.19 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Mahlfeier
Samstag	09.03.19 09:00 Uhr	Frauenfrühstück
Sonntag	10.03.19 10:00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	13.03.19 19:00 Uhr	Gebetsabend
Sonntag	17.03.19 10:00 Uhr	Gottesdienst mit Mahlfeier
Sonntag	24.03.19 10:00 Uhr	Gottesdienst
Mittwoch	27.03.19 15:00 Uhr	Seniorenachmittag
Sonntag	31.03.19 10:00 Uhr	Gottesdienst

Ausblick

Freitag	19.04.19 10:00 Uhr	Karfreitagsgottesdienst
Sonntag	21.04.19 10:00 Uhr	Ostergottesdienst mit Mahlfeier
Mittwoch	15.05.19 19:00 Uhr	Konzert der Gruppe „Kowtscheg“ aus der Ukraine



Briefmarken

Zuerst ein herzliches Dankeschön an Jürgen H., der das Sammeln und Sortieren der Briefmarken bisher treu durchgeführt hat.



Seit Jahrzehnten werden in der Gemeinde Domlingen 29 Briefmarken für einen guten Verwendungszweck gesammelt und zur weiteren Verwertung an christliche Einrichtungen gesandt.

Seit längerer Zeit wird die Briefmarkenstelle der Bodelschwingschen Stiftungen in Bielefeld unterstützt, die dadurch eine sinnvolle Beschäftigung für Menschen mit Behinderungen schafft und andererseits durch den Verkauf Menschen miteinander verbindet.

In der Briefmarkenstelle in Bethel kommen täglich viele Sendungen an, die sortiert werden und entweder als Kiloware oder nach Bestellungen an unterschiedliche Sammler weiterveräußert werden.

Zu beachten ist, dass die Briefmarken mit einem Rand von 1 cm ausgeschnitten werden, um Beschädigungen der Zacken zu vermeiden.

An den Briefmarkensammlungen beteiligen sich nicht nur private Personen oder Gemeinden, auch Schulen oder öffentliche Einrichtungen, die teilweise Sammelboxen aufstellen und durch Plakate und Aufkleber Hinweise geben.

Wer die Gelegenheit hat in seinem betrieblichen Umfeld auf die Briefmarkenverwertung hinzuweisen, unterstützt damit die Arbeit der Bodelschwingschen Stiftungen, die sich in vielen Bereichen, nicht nur in Bielefeld, sehr engagiert.

Die Angebote richten sich an Menschen mit geistiger und mehrfacher Behinderung, an Menschen mit psychischen Erkrankungen und Suchtkrankheiten sowie an Menschen mit Epilepsie oder autistischer Erkrankung. Ein besonderes Hilfsangebot gibt es auch für Menschen mit erworbenen Hirnschäden.

Zurzeit ist der Bau eines zukunftsweisenden Kinderkrankenhauses geplant, zu dessen Finanzierung die Bodelschwingschen Stiftungen einen großen Anteil beitragen muss.

Mit den gesammelten Briefmarken oder auch Spenden wird die vielfältige Arbeit dieser Stiftung unterstützt. DANKE für jede Briefmarke!

Deshalb: Bitte keine Briefmarke in den Papierkorb!

Brigitte L.

Rückblick: Frauenfrühstück

Am 17.11.2018 war der ersehnte Termin des Frauenfrühstücks. Dazu wurde oft eingeladen, und viele fleißige Hände haben ein wunderbares Frühstück für alle vorbereitet und auch hinterher wieder alles aufgeräumt. Ganz HERZLICHEN DANK an dieser Stelle!!

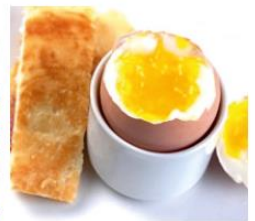


Es kamen ca. 150 Frauen zusammen, um frohe Gemeinschaft, einen Vortrag und tolle Musik zu erleben. Zum Thema „Was trägt, wenn nichts mehr trägt?“ sprach Frau Birgit Sych aus Berlin. Sie erzählte viele Beispiele aus ihrem Leben – auch vom Puzzle. Unser Leben ist so ein Puzzle. Da gibt es Randsteine, Ecksteine und solche, die in der Mitte irgendwo ihren Platz haben.

Wie fange ich an mit einem riesengroßen Puzzle? Als erstes sortiere ich mir die Rand- und die Eckteile heraus. Das gibt mir Stabilität (Ecken) und Grenzen. Es gibt aber auch Gefahren: Ein Stein fehlt – für mein Leben: War ich unachtsam? Ist jemand zu kurz gekommen? Oder: Hier ist ein Teil eines anderen Puzzles - wie nach einer Reise – und ich finde in meinem Koffer fremde Sachen - Wir haben in unserem Leben Eckpfeiler / Säulen – z.B. Partner, Familie, Freunde – aber: Christus bleibt als letzter Halt, wenn alles vergeht. Gott sehnt sich danach, mit seinen Geschöpfen zusammen zu sein. Es ist wie bei einem Fallschirmspringer: Wenn er loslässt, wird er getragen! Gott trägt uns, wie ein Vater (oder Mutter) sein Kind trägt. Gott will mich und jeden von uns sicher führen. Lass die Ängste einfach los – Gott trägt! Wir können nicht tiefer fallen, als in Gottes Hand. Marlene Preubsch rundete den Vormittag mit wunderbarer Klaviermusik ab.

Vielen Dank für alle, die zum Gelingen des Vormittags beigetragen haben und dafür gebetet haben.

Kludia M.



Rückblick: Kids-Treff 2.0



Wir haben gebacken! Vier Plätzchensorten: einen normalen Teig, einen Schokoteig, einen Teig, der schon in einer Rolle war und einen Teig mit Cranberries, Nüssen und Schokostückchen. Manche Kinder haben verziert, manche haben ausgestochen und manche haben beides gemacht. Daggi hat uns viel geholfen.



Christian hat uns auch eine Geschichte erzählt, wo das Jesuskind verschwunden ist. Alle Leute haben dann mal gemerkt, wie das ist, wenn Jesus fehlt!

Zwischendurch haben einige von uns „Werwolf“ gespielt. Wir haben viel Musik gehört und alle waren gut gelaunt.

Übrigens: Die Plätzchen haben superlecker geschmeckt 😊

Tabea Sch.

Unser Kidstreff

Der Kidstreff 2.0 ist ein beliebter Treffpunkt von Kindern ab 9 Jahren. Wir spielen, lachen und hören Bibelgeschichten. Diese stellen die Mitarbeiter oft lustig und interessant vor.

Diesmal gab es einen ganz besonderen Kidstreff 2.0: Den Weihnachtskidstreff.

Weihnachtszeit ist voller Überraschungen. Da wird dekoriert, abgehängt, angehängen. Lichterketten, Kerzen und Tannengrün verschönern nun die Räume. Es wird gemütlich und duftet nach getrockneten Orangenschalen, Äpfeln und Plätzchen. Nun wird



gebastelt und gemalt, geklebt und gefaltet. Aber Weihnachten ist noch viel mehr. Unser jährliches Weihnachtsmusical wird traditionell immer am 3. Advent aufgeführt. Und da die Weihnachtszeit immer zu kurz ist, fangen die Proben schon im November an. Viele Lieder müssen einstudiert werden. Das ist ziemlich schwierig, denn Kindergartenkinder können nicht lesen. Es gibt auch viele Rollen zu besetzen. Hirten, Schafe, Wirtsleute, das Volk und dann noch Josef und Maria. Dazu gehört viel Mut. Im Saal sind sehr viele Gäste, das kann einem sogar die Sprache verschlagen. Irgendwann ist es dann geschafft und der große Tag ist da. „Das Wunder von Weihnachten“ Die Aufregung hinter den Kulissen ist immer sehr groß. Wird alles klappen, weiß ich den Text noch, wann bin ich dran?

Und dann geht es los. Die Spannung zaubert rote Wangen und alles klappt wie immer. Jedes Jahr können wir von der wundersamen Geburt Jesus erzählen und singen. Können uns immer wieder neu getragen fühlen. Getragen auch durch die Unterstützung der vielen Eltern und Großeltern und der Gemeindemitglieder, die nie müde werden, unsere Kinder mit Kostümen auszustatten, beim Dekorieren behilflich sind, Kuchen und andere Köstlichkeiten für das Stehcafé mitbringen und beim Abwasch und Aufräumen helfen.

